

# Kriminalitätsentwicklung 2008



**Tischvorlage zur PK  
am 25. März 2009**

Polizeipräsidium Oberhausen

## **Grundaussagen zur Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2008**

Die Kriminalitätsentwicklung des vergangenen Jahres zeigt folgende Besonderheiten:

- Rückgang der Gesamtstraftaten
- Aufklärungsquote auf hohem Niveau gesteigert
  
- Deutliche Senkung der Straßenkriminalität
- Deutliche Senkung der Delikte des Straßenraubes
- Trendwende bei der Gewaltkriminalität
- Deutliche Senkung der Einbruchsdiebstähle

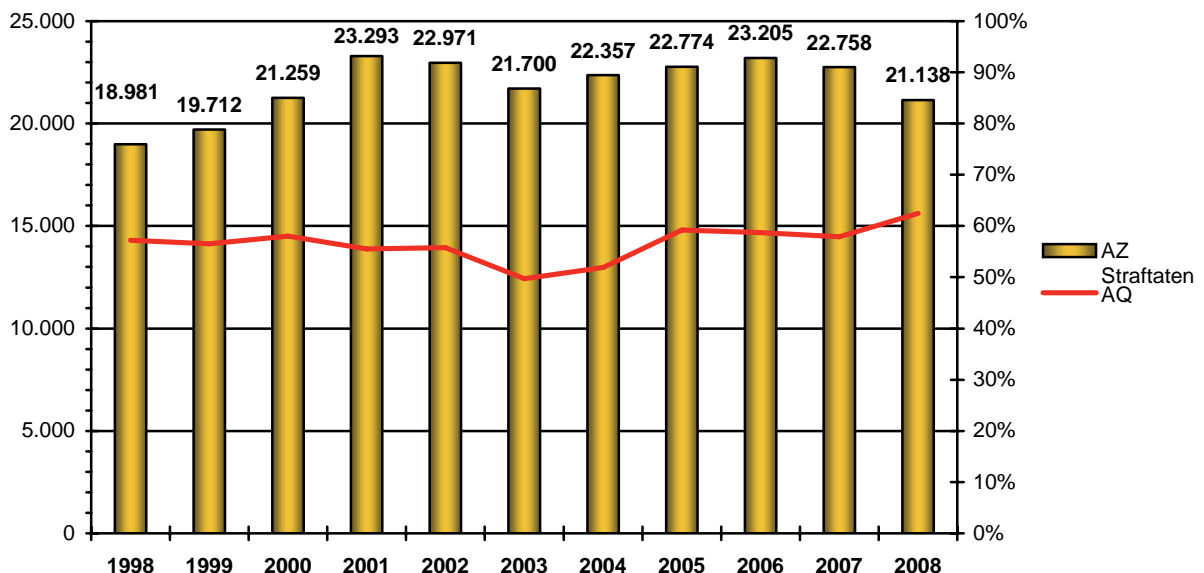
## Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

### Straftaten gesamt

Im Jahr 2008 registrierte die Polizei in Oberhausen insgesamt 21.138 (Vorjahr 22.758) Straftaten. Dies entspricht einer Häufigkeitszahl<sup>1</sup> (HZ) von 9.736 (Vorjahr 10.431). Die durchschnittliche HZ der 47 Polizeibehörden im Land NRW betrug 8.075 (Vorjahr 8.294).

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Straftaten in Oberhausen der vergangenen 11 Jahre.

**Anzahl der Straftaten und Aufklärungsquoten in Oberhausen (1998 bis 2008)**



Nach einer Zunahme der Straftaten bis zum Jahr 2006, sank die Gesamtzahl der Straftaten im Jahr 2007 zunächst um 447 und im Jahr 2008 nochmals um 1.620 Fälle. Dies entspricht einer Reduzierung im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 7,1% und ist wesentlich verursacht durch die Reduzierungen der Fallzahlen beim einfachen Diebstahl (- 610 Fälle = - 13,33%), dem schweren Diebstahl (- 1015 Fälle = - 19,13%) und dem Betrug von -1264 Fälle.

Gleichzeitig stieg die Gesamtaufklärungsquote (AQ) von 57,8% im Vorjahr um 4,6 Prozentpunkte auf 62,5% im Jahr 2008. Diese Steigerung wurde vor allem durch die Klärung einer umfangreichen Serie von Vermögens- und Fälschungsdelikten verursacht.

<sup>1</sup> Häufigkeitszahl = Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner

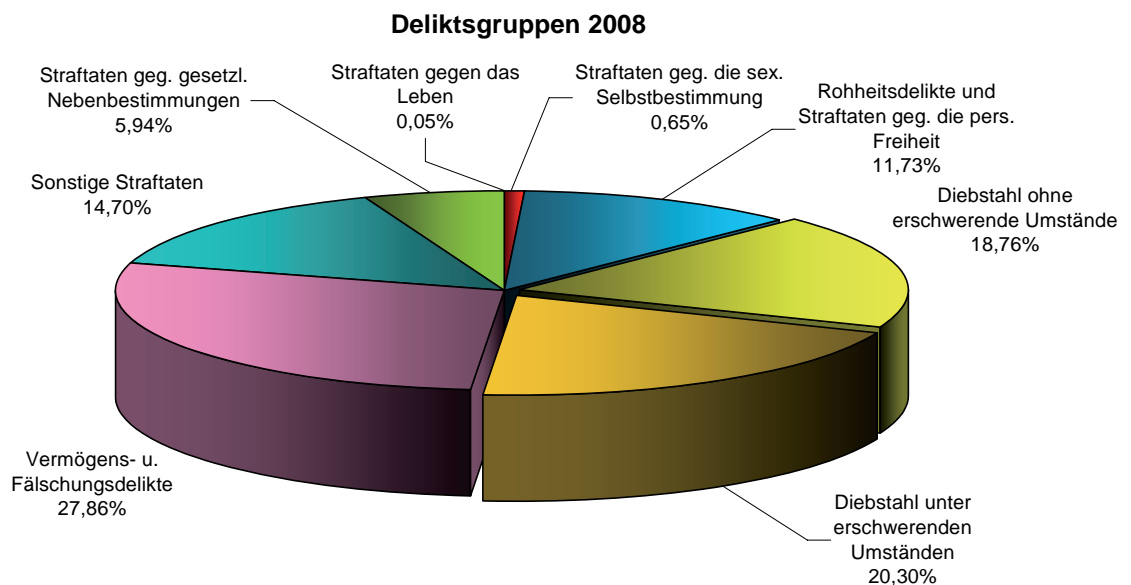
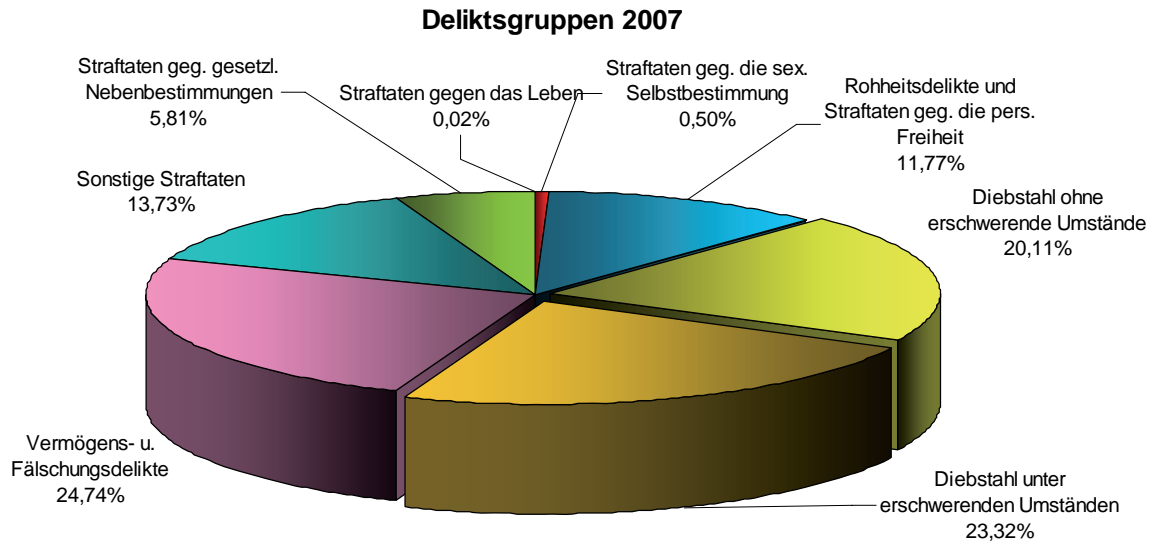
Die Steigerung der Aufklärungsquote bei gleichzeitiger Fallzahlensenkung bescheinigt eine erfolgreiche kriminalpolizeiliche Arbeit sowohl im repressiven wie auch im präventiven Bereich.

Während die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Straftaten in Oberhausen um 7,12 % zurückging, sank sie landesweit um 2,82 %. Die Gesamtzahl der Straftaten im Land NRW nahm um 42.1306 auf 1.453.203 ab und die Aufklärungsquote verbesserte sich um 0,08% Prozentpunkte auf 49,30%.

Die Aufklärungsquote der Oberhausener Polizei ist die höchste aller Präsidien im Land und die zweithöchste aller Polizeibehörden des Landes NRW.

Seit dem Jahr 2005 ist ein deutlicher Rückgang bei den Tatverdächtigen-Zahlen U 21 von 3066 auf 2499 zu verzeichnen (minus 18,5%! ). Durch die behördenstrategische Schwerpunktsetzung zur Bekämpfung der Jugendkriminalität, die gemeinsamen Aktivitäten aller Direktionen und insbesondere die erfolgreiche Arbeit der beteiligten Ermittlungsdienststellen, sowie die Kooperationsvereinbarung des Präventiven Rates Oberhausen, ist es gelungen, eine Trendwende zu erreichen und diese im Jahr 2008 fortzusetzen.

## Verteilung der Deliktgruppen

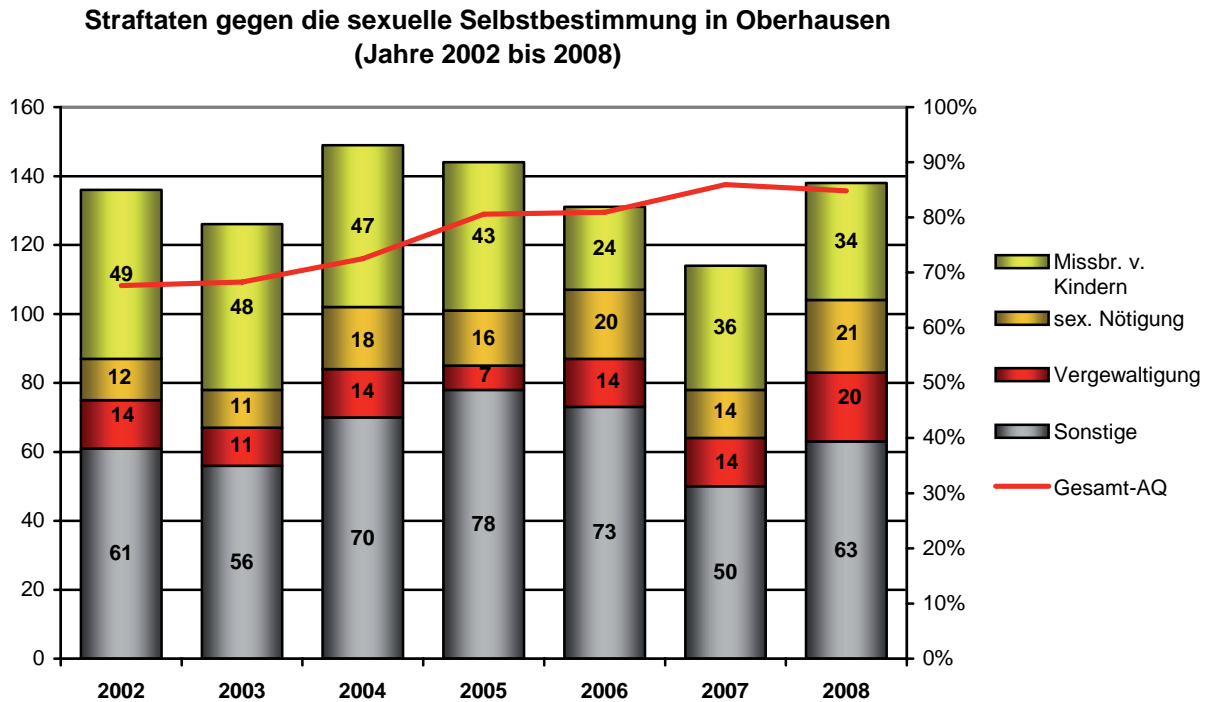


Mit einem Anteil von insgesamt 39,1% im Jahr 2008 waren Diebstahlsdelikte wie im Vorjahr (43,4%) die am häufigsten begangenen Straftaten. Allerdings hat der Anteil der Diebstahlsdelikte im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Prozentpunkte leicht abgenommen.

Mit 27,86% weisen die Vermögens- und Fälschungsdelikte einen steigenden Anteil im Vergleich zum Vorjahr (24,74%) auf. Es gab eine umfangreiche Serie von Urkundenfälschungen. Die Fallzahlen haben sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 2.500 Fälle etwa vervierfacht!

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Nachfolgend wird die Entwicklung ausgewählter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung<sup>2</sup> dargestellt.



Nachdem seit 2004 ein jährlicher Rückgang der bekannt gewordenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zu beobachten war, stieg die Anzahl der Delikte von insgesamt 114 im Jahr 2007 auf 138 (21,1%) im Jahr 2008.

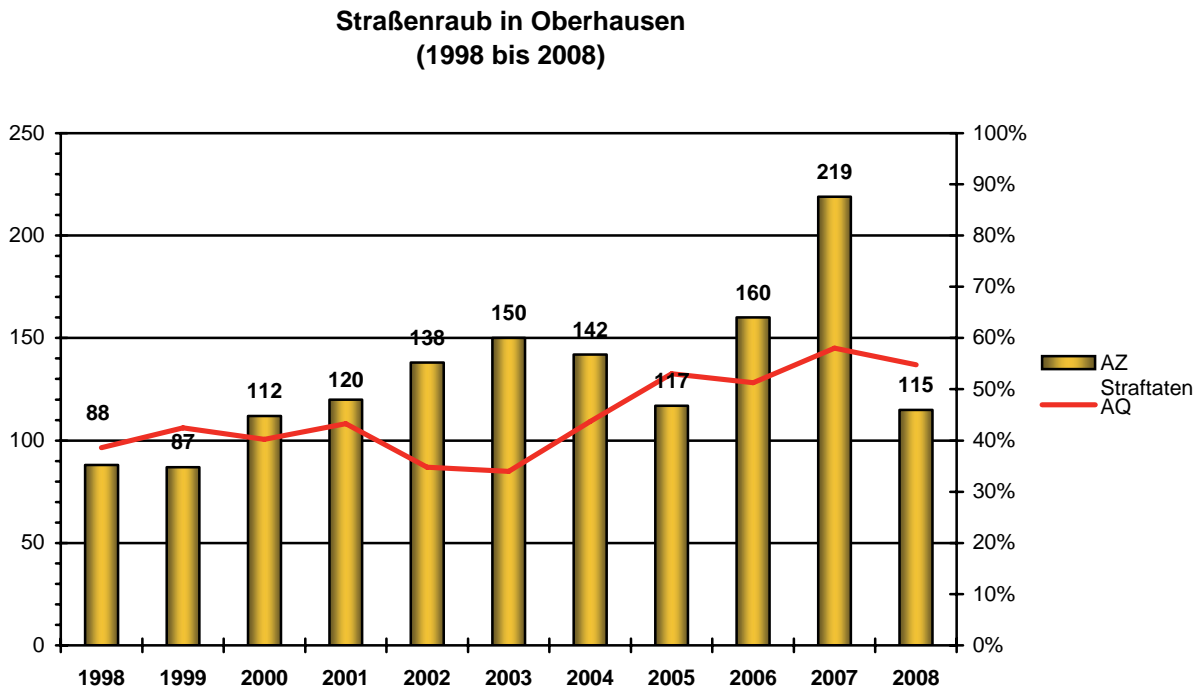
Dabei stiegen alle Tatbegehungsweisen außer der Anzahl der sexuellen Missbräuche zum Nachteil von Kindern (Rückgang 2 Fälle) an, dies bei einer nahezu konstanten Aufklärungsquote von 84,78% (Vorjahr 85,96%).

<sup>2</sup> **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (PKS-Schlüssel 1...):** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, sonstige sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses

## Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### *Straßenraub*

Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung des Straßenraubs<sup>3</sup> der vergangenen Jahre.



Nachdem die Fallzahlen im Jahr 2007 einen Höchststand erreichten, führten die initiierten Gegenmaßnahmen zu einer Halbierung der Fallzahlen von 219 Fälle im Jahr 2007 auf 115 Fälle im Jahr 2008 (- 47,5%).

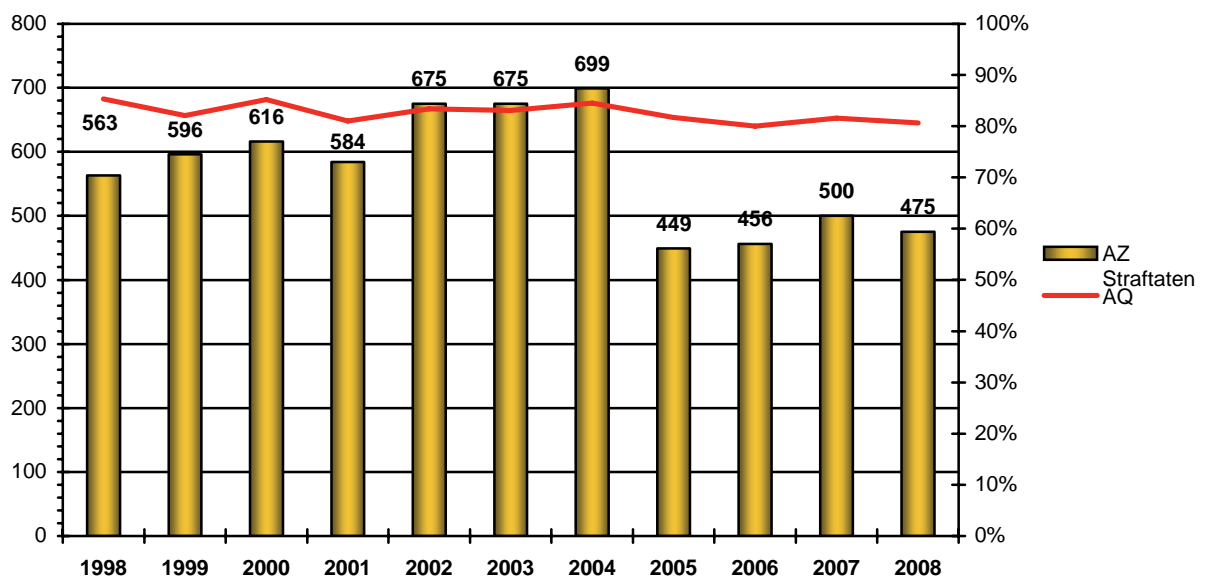
Die Aufklärungsquote erreichte im Jahr 2008 54,8% (Vorjahr 58,0%) und ist damit die zweithöchste im Betrachtungszeitraum.

<sup>3</sup> Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (PKS-Schlüssel 2170)

### Gefährliche und schwere Körperverletzung

Im Jahr 2008 wurden 475 gefährliche und schwere Körperverletzungen<sup>4</sup> nach 500 im Vorjahr registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 5,0%.

Gefährliche und schwere Körperverletzung in Oberhausen  
(1998 bis 2008)



Auch im Jahr 2008 waren die Aktivitäten der Polizei Oberhausen darauf ausgerichtet, die Gewalt zu ächten und ihre Erscheinungsformen zu bekämpfen.

Seit dem Jahr 2005 ist ein gleich bleibender Trend in der Entwicklung festzustellen.

Die hohe Aufklärungsquote sank leicht von 81,6% im Vorjahr auf 80,6% im Jahr 2008.

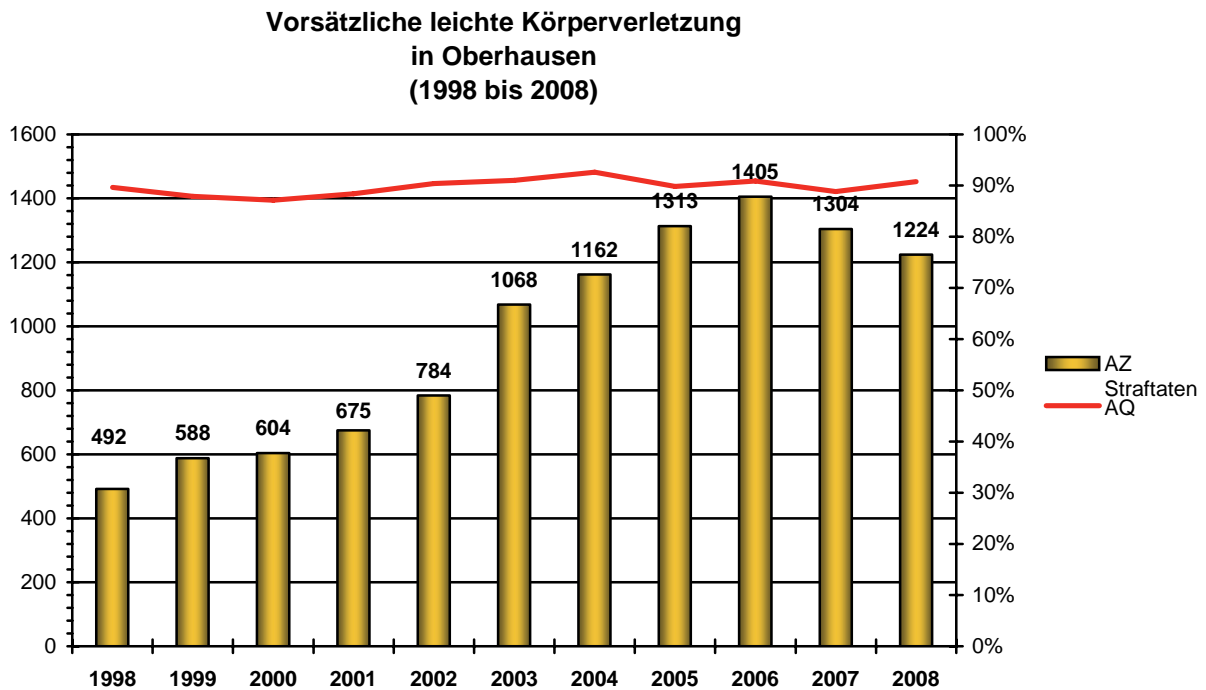
Sie veränderte in diesem Bereich über mehrere Jahre betrachtet kaum und unterliegt nur geringen Ermittlungseinflüssen.

<sup>4</sup> Gefährliche und schwere Körperverletzung (PKS-Schlüssel 222.)



### Vorsätzliche leichte Körperverletzung

Die Fallzahlenentwicklung der vorsätzlichen, leichten Körperverletzung im Verlauf der letzten 11 Jahre ist im nachfolgenden Diagramm dargestellt.



Nach einem beständigen Anstieg seit 1998 war im Jahr 2007 erstmals ein Rückgang von 101 erfassten Delikten zu verzeichnen. Dies entsprach einem Rückgang zum Vorjahr von 7,2%.

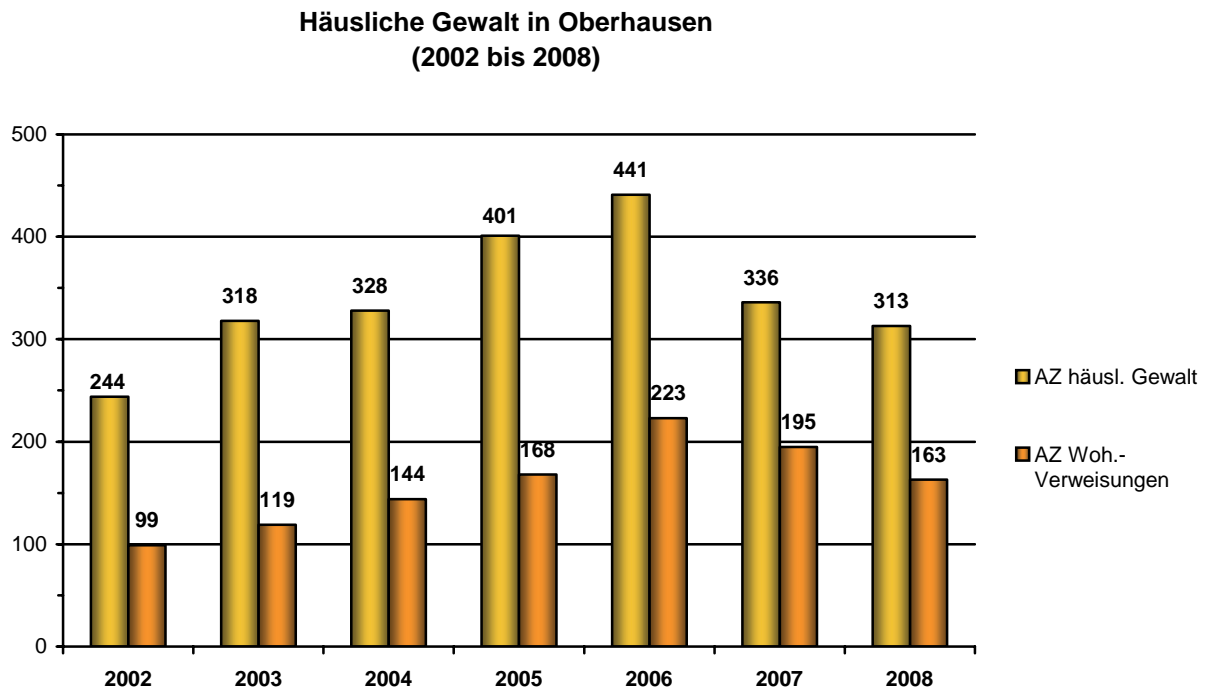
Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2008 fort, denn die Zahl der erfassten Delikte ist erneut um 80 Fälle zurückgegangen und somit um weitere 6,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Bemerkenswert ist die Einheitlichkeit und Stetigkeit in der Entwicklung dieses Deliktes. Gleich gelagert zur Landesentwicklung ist dafür das geänderte Anzeigenverhalten in der Bevölkerung maßgeblich und korrespondiert mit der Entwicklung im Bereich der häuslichen Gewalt.

Zugleich ist die Aufklärungsquote leicht auf 90,8% (Vorjahr: 88,8%) gestiegen.

## Häusliche Gewalt

Mit der nachfolgenden Darstellung wird die Entwicklung der relevanten Kennzahlen zur häuslichen Gewalt visualisiert.



Mit Änderung des Gewaltschutzgesetzes im Jahr 2002 hat sich auch die Arbeit der Polizei verändert. Bei häuslicher Gewalt wird grundsätzlich eine Anzeige gefertigt. Ob es auch in jedem Fall zu einer Wohnungsverweisung kommt, wird im Einzelfall geprüft.

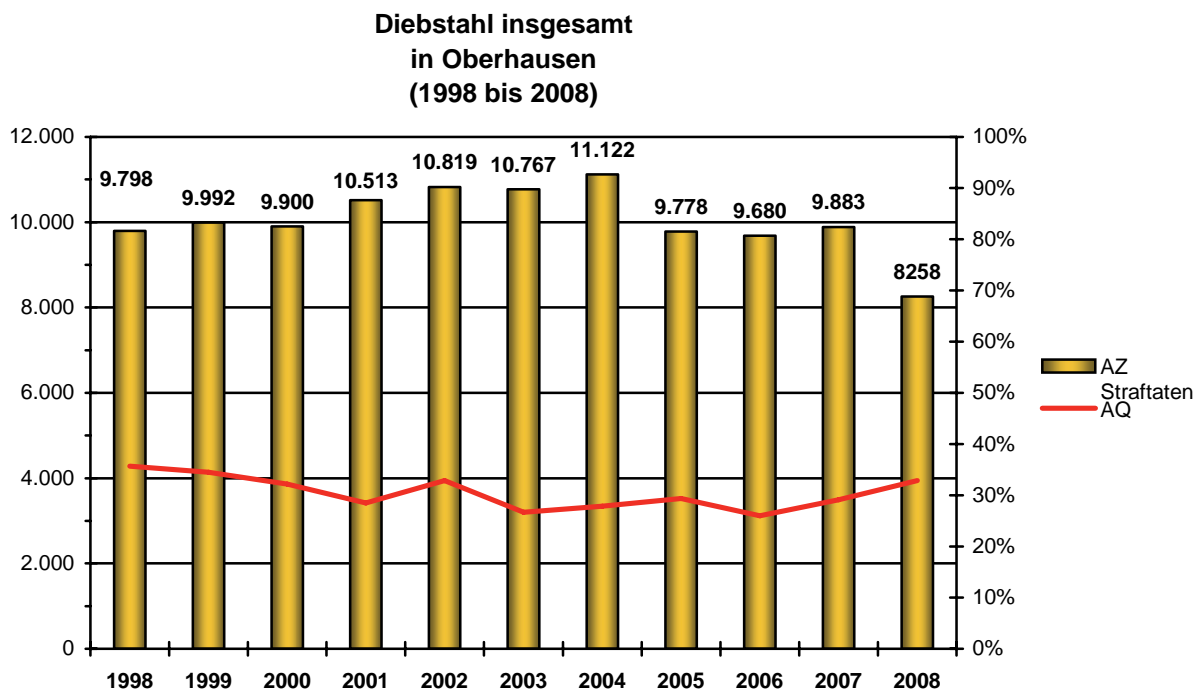
Es wird deutlich, dass nach einem Anstieg sowohl der Fallzahlen als auch der Wohnungsverweisungen mit Rückkehrverbot bis einschließlich 2006 ein Rückgang der Fallzahlen auf 313 registrierter Fälle und 163 Wohnungsverweisungen mit Rückkehrverbot im Jahr 2008 zu beobachten ist.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Tendenz anhaltend bleibt.

## Diebstahl gesamt

Im Jahr 2008 wurden in Oberhausen 8.258 Diebstahlsdelikte registriert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 1.625 Fällen oder 16,4% bedeutet und einer HZ von 3.804 (Vorjahr: 4.530) entspricht. Die Diebstahlsdelikte machen 39,1% der insgesamt in Oberhausen registrierten Kriminalität aus.

Im folgenden Diagramm ist die mehrjährige Entwicklung dieses Deliktsbereiches dargestellt.



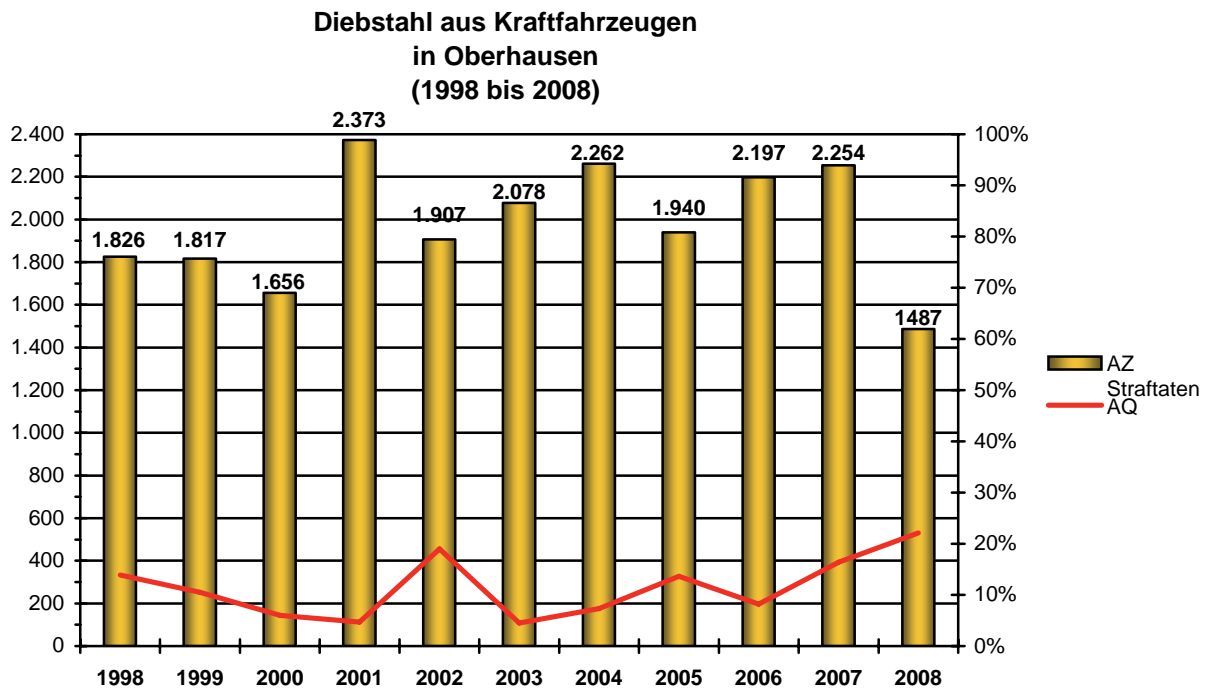
In der Betrachtung des Gesamtzeitraumes wird deutlich, dass 2008 im Vergleich zu 2007 ein deutlicher Fallzahlenrückgang feststellbar ist. Insgesamt hat es im Betrachtungszeitraum noch nie so wenige Diebstahlsdelikte gegeben.

Neben der bei Kfz-Delikten greifenden Präventionsarbeit (Bsp. Stabilisation der Navi-Diebstähle aus Kfz auf niedrigem Niveau im Vergleich zu den Vorjahren nach regelmäßigen Presseberichten) führten verbesserte Ermittlungsergebnisse mit Festnahmen auf frischer Tat und Serienklärungen im Zusammenspiel auf breiter Front zu sinkenden Fallzahlen bei gleichzeitig steigenden AQ.

Die registrierte AQ ist auf 32,9% (29,1%) gestiegen.

### Diebstahl aus Kraftfahrzeugen

Das folgende Diagramm veranschaulicht den Verlauf der Diebstahlsdelikte aus Kraftfahrzeugen einschließlich der Aufbruchsdelikte im Jahresvergleich.

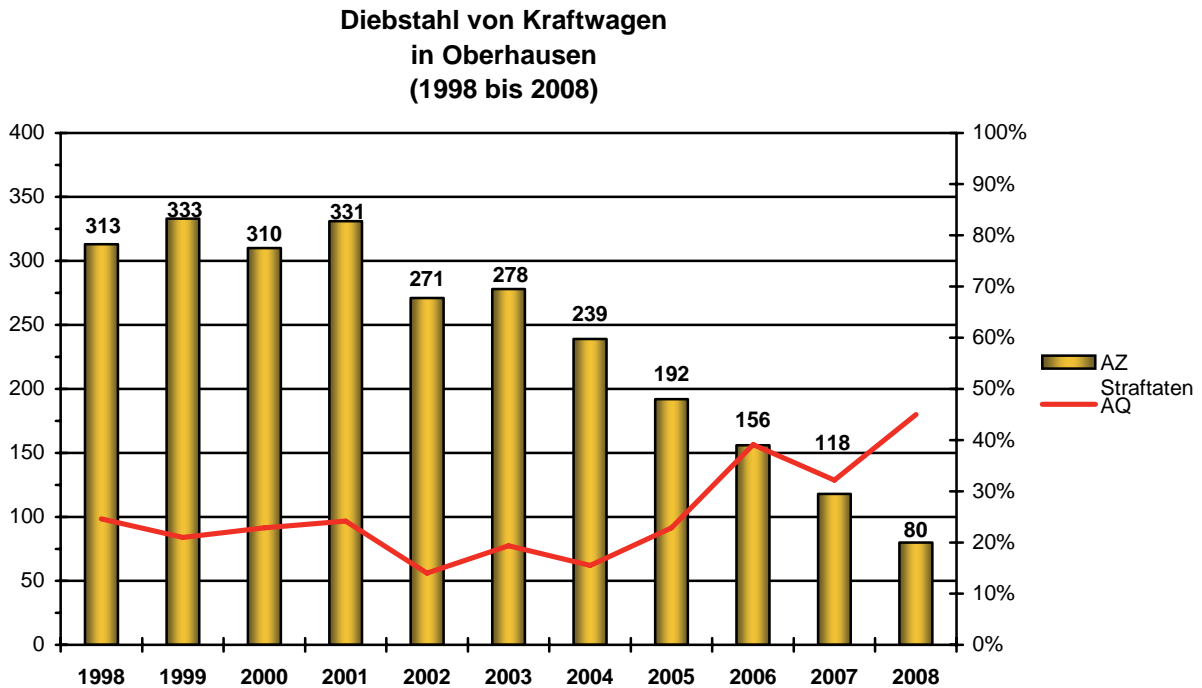


Nachdem die Fallzahlen seit 2005 auf zuletzt 2.254 gestiegen waren, zeigten die eingeleiteten polizeilichen Gegenmaßnahmen deutliche Wirkung, die sich in einem Rückgang der Fallzahlen auf 1.487 und somit um 34% im Vergleich zum Vorjahr ausdrückt.

Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote von 16,0% im Jahre 2007 auf nunmehr 22,1% im Jahre 2008 und ist damit der beste im Betrachtungszeitraum erreichte Wert.

### Diebstahl von Kraftwagen

Das folgende Schaubild stellt die Deliktsentwicklung des „Auto-Diebstahls“ dar.



Hier ist eindrucksvoll der seit 2003 ständige Fallzahlenrückgang erkennbar, was dazu führt, dass die Deliktzahlen des Jahres 2008 nur noch weniger als ein Drittel der Deliktzahlen des Jahres 1998 ausmachen.

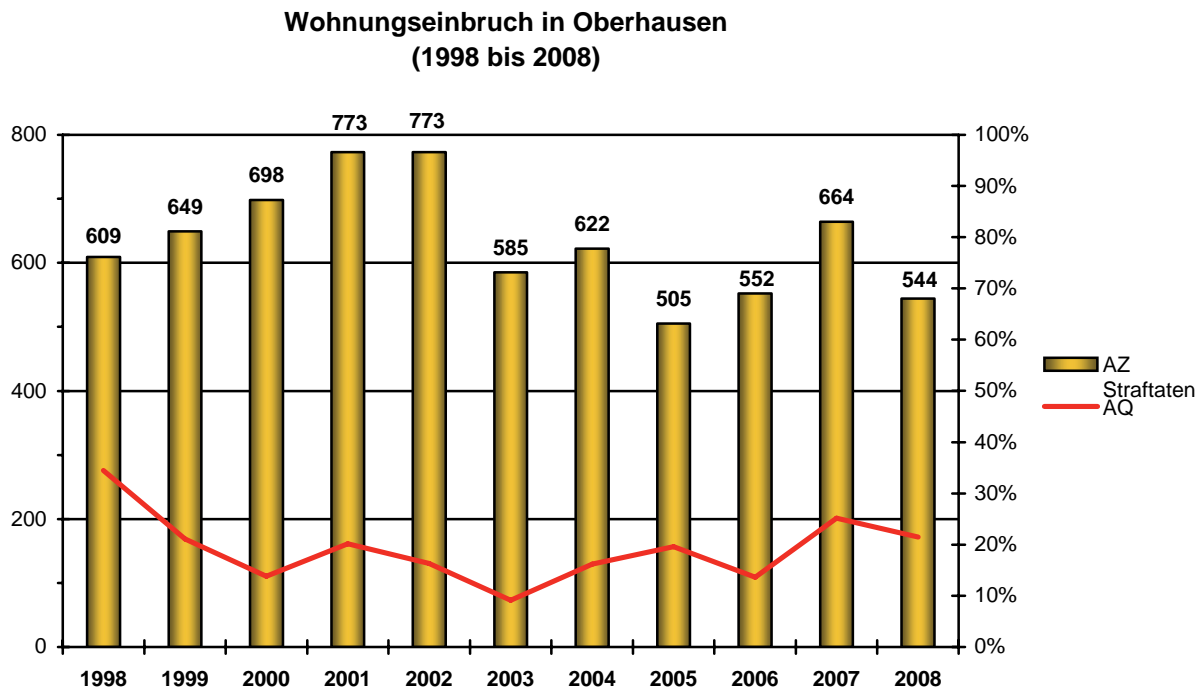
Nennenswert ist in diesem Zusammenhang ein hartnäckiger Intensiv- bzw. Serientäter ü21 der im Berichtsjahr dingfest gemacht werden konnte.

Die Aufklärungsquote stieg seit 2005 ständig an und erreichte 2006 den Höchststand der vergangenen 11 Jahre, der nach einem leichten Rückgang auf 32,2% im Jahr 2007 mit 45% den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum (2008) erreichte.

Die ständig verbesserten Fahrzeugsicherungen sowie der konsequente Verfolgungsdruck der Oberhausener Polizei dürften sich positiv auf die Entwicklung von Fallzahlen und Aufklärungsquote ausgewirkt haben.

**Wohnungseinbruch**

Das nachfolgende Schaubild veranschaulicht das Delikt des Wohnungseinbruchs<sup>5</sup> in seiner Entwicklung seit 1998.



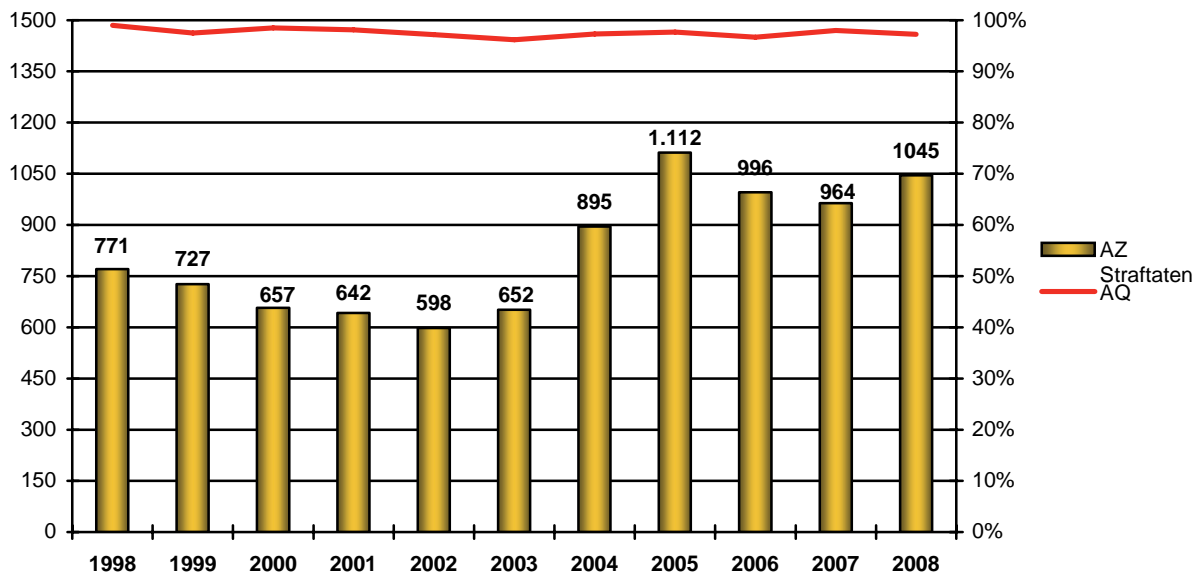
Die Fallzahlen waren demnach seit 2005 stetig steigend. In Jahr 2007 waren schließlich 664 Wohnungseinbrüche zu verzeichnen und 2008 wurden 544 Einbrüche registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 18,1% und dokumentiert das Wirksamwerden behördenstrategischer Schwerpunktsetzung.

Beachtenswert ist die - auch am Spitzenergebnis des Vorjahres (25,2%) gemessene - immer noch hohe Aufklärungsquote von 21,5%, die damit immer noch über 20% liegt.

**Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz**

<sup>5</sup> **Wohnungseinbruch:** Diebstahl in/aus Wohnungen unter erschwerenden Umständen (PKS-Schlüssel 435.)

### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz in Oberhausen (1998 bis 2008)



Die Zahl der registrierten Delikte erreichte mit 1.112 Fällen im Jahr 2005 einen Höchststand und war seither rückläufig. Im Jahr 2008 waren 1045 Delikte zu verzeichnen (Vorjahr: 964) was einer Fallzahlensteigerung von 8,4% entspricht.

Gefördert wurde das positive Ergebnis im Berichtsjahr durch die nochmals gesteigerten Fallzahlen bei der letztjährigen Veranstaltung ‚Ruhr in Love‘, wodurch etwa ein Drittel des Gesamtergebnisses begründet ist.

Bei den betrachteten Straftaten handelt es sich um ein Kontrolldelikt, so dass die registrierten Quantitäten nicht allein das tatsächliche Kriminalitätsgeschehen wiedergeben, sondern auch Aussagen über den ausgeübten Kontrolldruck durch die Polizei machen.

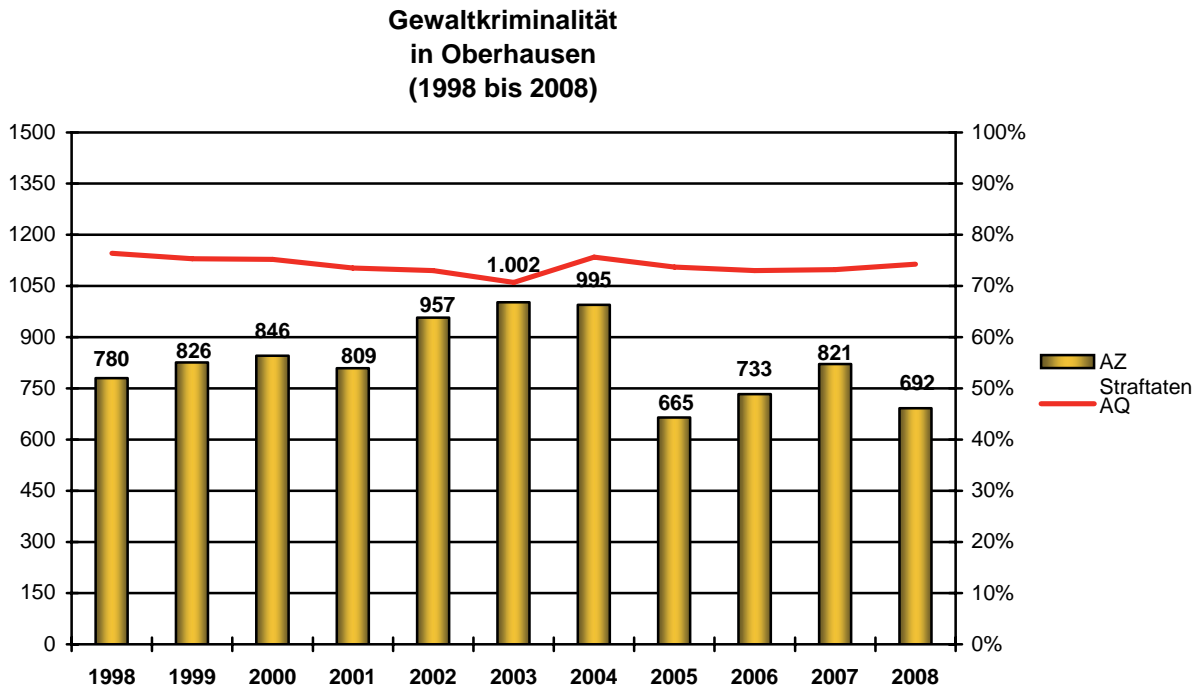
Die Tatsache, dass es sich um ein Kontrolldelikt handelt, bewirkt dann auch mit einer gewissen Zwangsläufigkeit eine hohe Aufklärungsquote, die auch hier immer nahe 100% liegt (2008: 97,2%).

#### Sicherstellungsmengen Rauschgifte im Jahr 2008<sup>1</sup>

Heroin 153,4 g, Haschisch 21.034 g, Marihuana 18.687 g, Amphetamin 9.058 g, Kokain 1.113 g, LSD-Trips 2 St., Ecstasy 22.146,5 St., sowie Pilze, Cannabiskörner und -pflanzen, Liquid Ecstasy und Morphintabletten in verschiedenen Mengen.

**Gewaltkriminalität**

Das folgende Diagramm stellt den mehrjährigen Verlauf der Gewaltkriminalität<sup>6</sup> dar. Diese Darstellung umfasst die Zusammenfassung einer Reihe von Einzeldelikten und bietet daher einen Überblick über das Phänomen der Gewaltdelikte.



Die hier zusammengefassten Delikte werden in ihrer Quantität deutlich durch den Straßenraub und noch maßgeblicher durch die registrierten Taten der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestimmt. Damit weist die dargestellte Entwicklung große Ähnlichkeiten mit diesen Deliktsbereichen auf.

Der erkennbare deutliche Fallzahlenrückgang im Jahr 2005 resultiert in erster Linie aus der vereinheitlichten Erhebung der statistischen Grunddaten bei den Körperverletzungsdelikten.

Gleichwohl ist eine seit 2005 stetig steigende Entwicklung zu verzeichnen und mit 821 Delikten im Jahr 2007 ein Höchststand erreicht, dem ein Fallzahlenaufkommen von 692 Delikten im Jahr 2008 gegenübersteht, was einem Rückgang von 15,7% entspricht.

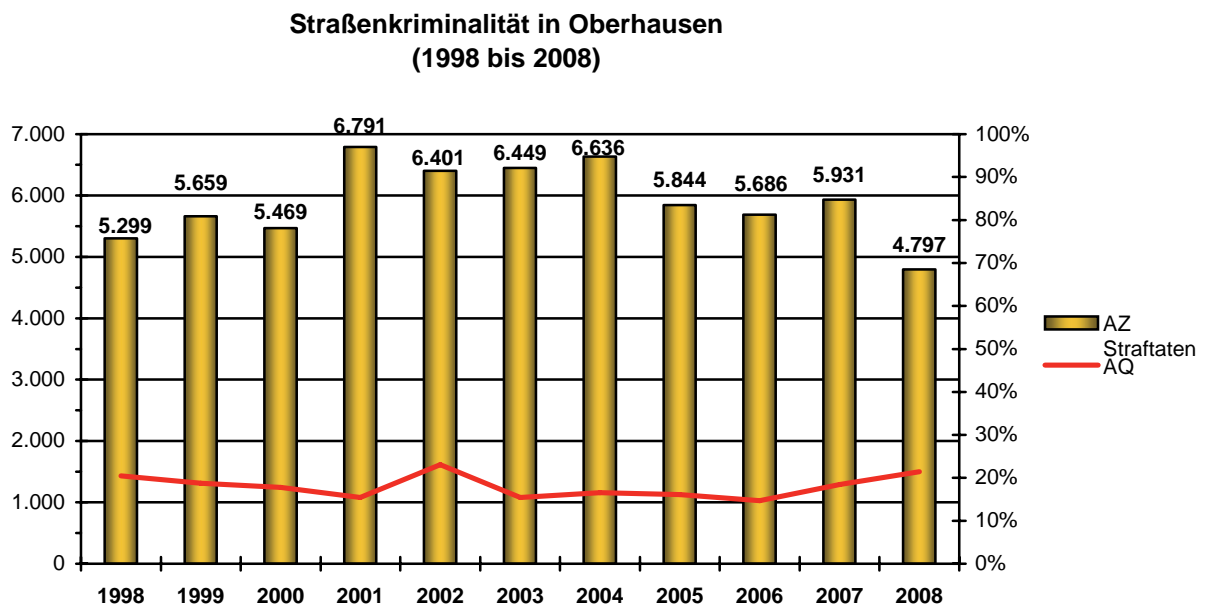
Die Aufklärungsquote erreichte mit 74,3% etwa den Durchschnittswert der letzten 10 Jahre.

<sup>6</sup> **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr



## Straßenkriminalität

Mit der folgenden grafischen Darstellung wird wiederum die Zusammenfassung einer Anzahl von Delikten präsentiert, die entweder im öffentlichen Raum begangen wurden oder unmittelbare Auswirkung auf den öffentlichen Raum haben. Sie werden unter dem Begriff der Straßenkriminalität<sup>7</sup> zusammengefasst.



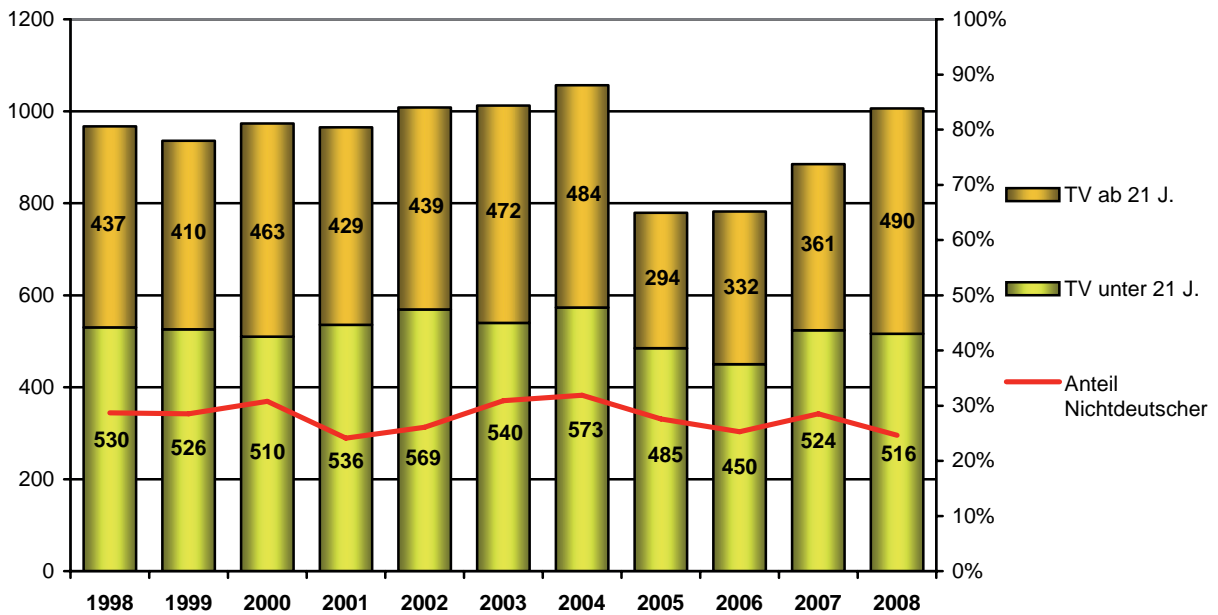
Im Jahr 2008 wurden insgesamt 4.797 Delikte der Straßenkriminalität registriert (Vorjahr: 5.931) was einer Abnahme von 1.134 Fällen bzw. einem Rückgang um 19,1% entspricht. Hier fällt vor allem die positive Fallzahlenentwicklung in den Bereichen Straßenraub, gefährlicher KV in der Öffentlichkeit und Diebstahlsdelikte in und aus Kfz ins Gewicht.

Damit zeigt sich auch hier das Wirksamwerden von repressiver und präventiver Arbeit der Oberhausener Polizei.

Die Aufklärungsquote stieg erneut von 18,5% im Jahre 2007 auf 21,5% im Jahr 2008 und ist damit weiterhin höher als im langjährigen Durchschnitt.

<sup>7</sup> **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechenschlussraub, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen jeweils mit Tatörtlichkeit Straße.

**Tatverdächtige Straßenkriminalität in Oberhausen  
(Jahre 1998 bis 2008)**



Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung der Tatverdächtigenstruktur im 11-Jahres-Vergleich dar. Der im Jahr 2005 erkennbare Rückgang hat auch hier wieder die bekannten statistischen Gründe.

Darüber hinaus ist die Zahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen von 885 Personen im Jahre 2007 auf insgesamt 1006 im Jahre 2008 gestiegen und weist somit eine Zunahme von 121 Personen oder eine Steigerungsrate von 13,7% auf.

In diesem Deliktsbereich ist die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 von 524 im Jahr 2007 auf 516 im Jahr 2008 um 8 Personen oder 1,5% leicht gesunken. Der Anteil dieser Tatverdächtigenengruppe beträgt im Jahr 2007 51,3% (Vorjahr: 59,2%).

Die vorliegenden Ergebnisse weisen aus, dass auch in diesem Deliktsfeld die gewählte polizeiliche Schwerpunktsetzung erste Erfolge zeigt.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt im Jahr 2007 mit 24,7% unter dem 11-Jahres-Schnitt von 28,3%.

## Ziele 2009

Wie im Jahr 2008 richtet die Polizei Oberhausen ihre Aufgabenschwerpunkte bei der Kriminalitätsbekämpfung auch im Jahr 2009 insbesondere auf die Deliktsfelder

Gewaltkriminalität

Straßenkriminalität

Wohnungseinbruch.

Dabei gilt es vornehmlich, die Delinquenz von Jugendlichen und Heranwachsenden unter 21 Jahren positiv zu beeinflussen und nachhaltig zu verringern.

Mit Neuorganisation im Mai 2007 hat sich die Polizei Oberhausen gut aufgestellt und die Rahmenbedingungen geschaffen, die dazu führten, dass die avisierten Ziele bei der Kriminalitätsbekämpfung im Jahr 2008 erreicht wurden.

Für das Jahr 2009 geht es darum, die Entwicklungen zu verstetigen.

## Übersicht über die Entwicklung der Tatverdächtigen (TV) in Oberhausen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>TV - gesamt -</b>	7.470	7.939	8.127	7.850	8.132	7967	8.475	9.067	9.040	7.939	8.379
<b>männlich</b>	76,17%	74,49%	73,20%	73,70%	73,90%	73,10%	72,80%	72,90%	71,40%	73,10%	73,60%
<b>weiblich</b>	23,83%	25,51%	26,80%	26,30%	26,10%	26,90%	27,20%	27,10%	28,60%	26,90%	26,40%
<b>Kinder</b>	619	602	559	513	552	408	465	465	387	403	376
<b>Anteil in %</b>	8,28%	7,58%	6,9%	6,5%	6,80%	5,10%	5,50%	5,10%	4,30%	5,10%	4,50%
<b>Jugendliche</b>	1102	1243	1218	1.155	1.240	1144	1.125	1.391	1.413	1.228	1.141
<b>Anteil in %</b>	14,75%	15,66%	15%	14,7%	15,20%	14,40%	13,30%	15,30%	15,60%	15,50%	13,60%
<b>Heranwachsende</b>	967	1132	1129	1077	1.102	992	1.067	1.210	1.170	932	982
<b>Anteil in %</b>	12,94%	14,26%	13,90%	13,70%	13,60%	12,50%	12,60%	13,30%	12,90%	11,70%	11,70%
<b>unter 21 gesamt</b>	2.688	2.977	2.906	2.745	2.894	2544	2.657	3.066	2.970	2.563	2.499
<b>Anteil in %</b>	35,98%	37,5%	35,8%	35%	35,60%	31,90%	31,40%	33,80%	32,90%	32,30%	29,80%
<b>Erwachsene</b>	4.782	4.962	5.221	5.105	5.238	5423	5.818	6.001	6.070	5.376	5.880
<b>Anteil in %</b>	64,01%	62,5%	64,2%	65%	64,40%	68,10%	68,60%	66,20%	67,10%	67,70%	70,20%
<b>Nichtdeutsche</b>	1.945	2.153	2.210	2.001	1.996	2255	2.063	2.116	2.135	1.754	1.940
<b>Anteil in %</b>	26,04%	27,12%	27,19%	25,49%	24,55%	28,30%	24,30%	23,34%	23,62%	22,09%	23,15%
<b>von U 21 Nicht-</b>	752	866	858	703	674	679	675	672	634	575	406
<b>deutsche in %</b>	27,98%	29,09%	29,53%	25,61%	23,29%	26,69%	25,40%	21,92%	21,35%	22,43%	16,25%

## Tatverdächtige Kinder - Zeitreihe

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
TV in OB gesamt	7470	7939	8127	7850	8132	7967	8475	9067	9040	7939	8379
TV Kinder in OB	619	602	559	513	552	408	465	465	387	403	376
<b>AT Kinder an TV OB</b>	<b>8,28%</b>	<b>7,58%</b>	<b>6,88%</b>	<b>6,50%</b>	<b>6,79%</b>	<b>5,10%</b>	<b>5,50%</b>	<b>5,13%</b>	<b>4,28%</b>	<b>5,08%</b>	<b>4,49%</b>
<b>AT Kinder an TV NRW</b>	<b>7,53%</b>	<b>7,60%</b>	<b>7,40%</b>	<b>7,10%</b>	<b>6,70%</b>	<b>5,70%</b>	<b>5,50%</b>	<b>4,96%</b>	<b>4,96%</b>	<b>4,93%</b>	<b>4,92%</b>